

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

138 (17.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Beklamegeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Kunahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 138.

Mittwoch den 17. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Durlach, 16. Juni. Zu Anfang dieses Jahres hat der Vorstand der Betriebskrankenkasse der Firma Maschinenfabrik Grigner hier einigen Kassenmitgliedern auf Grund der §§ 178, 314 R.V.D. gekündigt, weil diese Mitglieder ein Einkommen von über 4000 M hatten. Dagegen machten die Beteiligten geltend, sie hätten dieses Einkommen schon vor dem Inkrafttreten jener Bestimmungen, d. h. schon vor dem 1. Januar 1914 bezogen, könnten also von dem neuen Gesetze nicht betroffen werden. Das Bezirksamt — Versicherungsamt — Durlach wurde um eine Entscheidung angegangen und dieses hat den Ausschluß aus der Kasse in einem eingehend begründeten Erkenntnis für zulässig erklärt. Gegen diese Entscheidung wurde wieder Berufung an das Oberversicherungsamt Karlsruhe eingelegt. Nun hat inzwischen auch das Reichsversicherungsamt am 23. Mai ds. J. den Ausschluß von Kassenmitgliedern für berechtigt erklärt, deren Einkommen schon vor dem 1. Januar 1914 den Betrag von 4000 M überstieg.

* Durlach, 16. Juni. Am 28. Juni bezieht die Landwirtschaftliche Winterschule Augustenberg (früher Karlsruhe) die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Nach dem soeben ausgegebenen Festprogramm findet an diesem Tage, vormittags 10¹/₄ Uhr, ein Festakt auf Augustenberg statt, hieran anschließend eine Besichtigung des Anstalts- und Gutsbetriebs. Nachmittags 1¹/₂ Uhr gemeinsames Essen in der „Krone“ in Durlach, 4 bis 5 Uhr Konzert im Schlossgarten und von 5 Uhr ab gemütliches Zusammensein in der „Festhalle“ in Durlach.

☞ Karlsruhe, 16. Juni. Nach den vorläufigen Ermittlungen über die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1913 beträgt die Gesamtzahl der im Großherzogtum im

Jahre 1913 Geborenen 59 752. Auf 1000 Einwohner kommen 27,1 Geborene gegenüber 28,5 für das Jahr 1912. Lebend geboren wurden 29 808 Knaben und 28 460 Mädchen. Die Zahl der unehelichen Kinder betrug 5123. Gestorben sind im Jahre 1913, ohne die Totgeborenen, 33 446 Personen, d. h. 623 weniger als im Jahre 1912. Im Jahre 1913 wurde somit die niedrigste Sterbeziffer im letzten Jahrzehnt und damit überhaupt solange Angaben für das Großherzogtum Baden im gegenwärtigen Umfang vorliegen, erreicht. Im ersten Lebensjahr starben, ohne Totgeborene, 8056 Kinder gegen 8380 im Jahre 1912. Wie immer ist die Sterblichkeit unter den unehelich Geborenen höher, als unter den ehelich Geborenen. Das Jahr 1913 schließt mit einem Geburtenüberschuß von 24 822 gegenüber einem solchen von 26 547 des Jahres 1912 ab.

— Residenztheater, Waldstr. 30 und Schillerstr. 22. Der neue Spielplan enthält u. a. sehr interessante Naturaufnahmen von der alten russischen Hauptstadt Moskau und der Hauptstadt des Kaukasus, Tiflis, ferner einen historischen Film, „Napoleons Gefangenschaft auf St. Helena“ und ein dreitägiges Sensationsdrama, „Das Luft-Torpedo“. Das wunderbare Kinoprospekt „Der Kampf ums Leben“ ist nur noch bis inkl. Freitag zu sehen.

— Die Zusammenkunft der ehemaligen 113er, welche anlässlich des 34. Abgeordnetentags des Badischen Militärvereinsverbandes am Sonntag den 28. Juni d. J. in Pforzheim stattfindet, wird, wie dies nicht anders zu erwarten war, von einer großen Zahl ehemaliger Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften besucht werden. Der Treffpunkt der Kameraden mit ihren Familienangehörigen ist 1¹/₂ Uhr in den Räumen des Restaurants zum „Alten Fries“ zu einem gemeinsamen Frühstücken. Daran anschließend Beteiligung an sämtlichen Veranstaltungen des Enzgaumilitärvereinsverbandes. Kein ehemaliger 113er sollte sich die Gelegenheit ent-

gehen lassen, alte Kameradschaft wieder zu erneuern und nach vielen Jahren ein frohes Wiedersehen mit seinen ehemaligen Regimentskameraden zu feiern.

* Schwetzingen, 17. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter wurde auf der Baustelle der Eisenbahnbetriebswerkstätte der 38jährige Polier Halter aus Biernheim durch einen Blitzstrahl getötet. Ferner schlug der Blitz in das Pumpwerk des Schwetzingener Schlossgartens, ohne jedoch Schaden anzurichten.

Heidelberg, 16. Juni. Heute früh um 7 Uhr ist hier Geh. Rat Prof. Dr. Adolf Kehler, der frühere Direktor der Heidelberger Frauenklinik, 77 Jahre alt gestorben.

☞ Heidelberg, 16. Juni. Ein heftiges, stundenlanges Gewitter zog heute nachmittag über Heidelberg. Der Blitz schlug hierbei zweimal in das städtische Elektrizitätswerk und zerstörte die Leitungen. In der Eppelheimerstraße schlug der Blitz an dem Hause des Architekten Schuhmacher in das Eckdächchen und riß eine Menge Ziegel vom Dach. In Kirchheim traf ein Blitzstrahl die große neuerbaute Scheune des Landwirts P. Kocher und äscherte in 15 Minuten die Scheune samt Heuvorräten und das daran anschließende Wohnhaus zur Hälfte ein. Menschen kamen bei dem Unwetter nicht zu Schaden.

— Hohen Besuch hatte die Maggig-Fabrik in Singen am Hohentwiel (Baden), auf deren Einladung sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer der Badischen Landstände, sowie des Großherzoglich Badischen Ministeriums eingefunden hatten, um deren Werke zu besichtigen. Sämtliche Besucher waren überrascht von der gewaltigen Ausdehnung des Betriebs und der überall bis ins kleinste herrschenden Ordnung und Sauberkeit. In herdedten Worten gaben sie ihrer Befriedigung über das Gesehene Ausdruck.

☞ Konstanz, 16. Juni. In der hiesigen Eisenbahnreparaturwerkstätte wurden in einem zwischen Chur und Frankfurt a. M. verkehren-

Feuilleton.

Zwei Frauen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ein schlichtes weißes Stückerkleid umspann die edle Form der Hüfte und die schlanken Hüften glatt und faltenlos, und fiel über den zierlichen Füßen in gefällige Falten. Die wundervoll geformten Unterarme und Hände, die unbekleidet und leicht gebräunt waren, hätten einem Bildhauer als Modell dienen können. Sehr wohlgepflegt waren diese Hände, wie die einer großen Dame. Dabei konnten sie aber fest und energisch zufassen — das wußte Kollermann sehr wohl. Wie ein Wunder erschien es ihm freilich immer, daß diese schlanken, schönen Hände die wildesten Pferde bändigen und die Zügel so fest halten konnten. Auch konnten sie einen Stier bei den Hörnern fassen und widerpenstige Kälber ins Gatter zurückdrängen. Ja — es war ganz wunderbar, daß sie dabei so zart und schlank blieben. „Na, Kollermann, sind Sie bloß herübergekommen, um mich mal ordentlich genau zu betrachten?“ fragte sie schelmisch. Er schmunzelte.

„Na ja, Baroneschen, das nur so nebenbei. Ich wollte man bloß melden, daß der „Hafner“ wieder ganz heil und kegel auf seinen vier Beinen steht. Von Lahmen nicht 'ne Spur mehr,“ sagte er, und sein verwitertes Gesicht zog sich in tausend vergnügliche Falten.

Annelies lächelte ein wenig verlegen, aber der Schelm sah ihr gleich wieder im Gesicht.

„So — also er ist völlig wiederhergestellt, der „Hafner“?“ fragte sie scheinbar wichtig.

„Jawoll, Baroneschen. Und wenn Sie nun wieder einen flotten Ritt machen wollen, denn man zu. Die Luft ist ja nun wieder rein.“

Sie jahen sich an — und lachten. Annelies wurde ein wenig rot dabei.

„Kollermann,“ sagte sie, ihre Verlegenheit bezwingend und freimütig zu ihm niedersehend, „Sie sind ein ganz Schläuer und sehen durch zehn eiserne Türen.“

„Wenn sie offen sind, allemal, Baroneschen. Das ist ja weiter kein Kunststück. Na und dann — so etwas hab ich im Gefühl — es liegt mir schon seit Tagen in den Knochen. Jawoll, was das Baroneschen und meinen gnädigen Herrn Baron betrifft, da bin ich verdammt hellsehend. Und seit ich das Baroneschen als so ein ganz niedliches Dingelchen

wie ein Federchen auf meinem Arm getragen habe, durch ganz Falkenau, da weiß ich Bescheid über jeden Atemzug. Na — und wie Sie denn neulich mit dem gnädigen Herrn Better ausreiten sollten und mich so aus heiterem Himmel fragten: Kollermann, „Hafner“ lahmt wohl noch immer? Da hab ich mir meinen Bers drauf gemacht und ich ließ „Hafner“ mal eben ein bißchen lahmen. Just in dem Moment, als der Herr Better eben zum Tor hinausfuhr, ist der „Hafner“ wieder heil zuwege. Ja, ja — der Kollermann hätte sich auch ohne „Hafner“ an den Fingern abgezählt, daß der Herr Better bei uns kein Glück hat.“

Annelies sah sich erschrocken um. „Aber Kollermann!“ rief sie leise.

„Ja doch, Baroneschen, ich bin schon still. Und zu erschrecken brauchen Sie sich nicht ein bißchen. Der gnädige Herr Vater wird auch heil froh sein, daß der Herr Better abgeblitzt ist.“

Annelies wurde sehr ernst und kam schnell die Treppe herab.

„Wenn ich das nur genau wüßte, lieber Kollermann. Papa schien doch sehr viel daran zu liegen, daß ich einmal Herrin von Falkenau würde.“

Kollermann ließ den Blick umherstreifen.

den Wagen 1. und 2. Klasse ungefähr 38 Kilo Saccharin hinter der Innenwandung aufgefunden.

— **Postschekverkehr.** Vom 1. Juli ab treten, wie dieser Tage bekannt wurde, im Postschekverkehr folgende Änderungen ein, die für die Kontoinhaber von Wichtigkeit sind. 1) Für Zahlkarten, die jetzt auf höchstens 10 000 Mk. lauten dürfen, ist der Höchstbetrag nicht mehr festgesetzt. 2) Die Zahlkarten und Vordrucke können auch durch die Privatindustrie hergestellt werden. 3) Zahlkarten bis 3000 Mark können auf Antrag des Abenders dem Postschekamt telegraphisch übermittelt werden. 4) Der Aussteller einer Ueberweisung kann beantragen, daß das Postschekamt, bei dem sein Konto geführt wird, den Gutschriftsempfänger durch Brief oder Telegramm unmittelbar benachrichtigt. Bei schriftlicher Benachrichtigung eine Gebühr von 20 Pfg. bei telegraphischer Telegrammgebühr. 5) Ueberweisungen bis 3000 Mk. können auf Antrag des Ausstellers einem bei einem andern Postschekamt geführten Konto telegraphisch übermittelt werden. 6) Der Höchstbetrag eines Schecks ist von 10 000 auf 20 000 Mk. erhöht worden. 7) Die Höchstgrenze einer telegr. Zahlungsanweisung bisher 800 Mk. beträgt jetzt 3000 Mk. 8) Bei Schecks ist Einbestellung zulässig. 9) Die für die Versendung der Briefe der Kontoinhaber an die Postschekämter zu benutzenden besonderen Umschläge werden von den Postschekämtern zum Preise von 5 Pfg. für je 10 Stück den Kontoinhabern verabfolgt. Umschläge können auch durch die Privatindustrie hergestellt werden. 10) Die Giropostkarten und bisherigen Schecks fallen vom 1. Juli ab weg, jedoch dürfen die Bestände unter den bisherigen Bedingungen aufgebraucht werden.

Deutsches Reich.

Kreuzritze, 16. Juni. Der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens traf um 12,40 Uhr mittels Sonderzugs hier ein und wurde auf dem Bahnhof vom Großherzog und dem Staatsminister Boffart empfangen. Der Kaiser und der Großherzog fuhrten im offenen 4spännigen Wagen mit Spitzenreitern zum Schloß. Der Kaiser begrüßte im Schloß die 92jährige Großherzogin-Witwe Auguste Carolina, die an der Trauerfeier nicht teilnahm, und ging dann mit dem Großherzog zu Fuß zur Schloßkirche, wohin die Damen der großherzogl. Familie im Galawagen vorausgefahren waren. Der Kaiser legte einen Kranz am Sarg nieder und nahm mit dem Großherzog, der Großherzogin-Witwe und der Großherzogin-Witwe Marie von Mecklenburg-Schwerin zur Rechten des Sarkophags Platz. Nach der kirchlichen Feier fuhr der Kaiser in Begleitung des Großherzogs wiederum durch ein Spalier zum Bahnhof.

„Na ja, Baroneschen, ist es denn ein Wunder, daß es dem Herrn Baron nahegeht, daß seine eigenen Kinder nicht die Früchte seines Fleißes genießen sollen? Teufel auch, das geht mir auch verdammt gegen den Strich. Aber um so einen Preis — nee, nee — da lassen wir lieber das Majorat schwimmen, wenn es auch Herzblut kostet. Ich kann darauf schwören, daß der gnädige Herr Vater Gott danken wird, daß Sie den verdamnten Windhund — ich bitte um Entschuldigung, ich meine den Herrn Baron Cyril — haben ablaufen lassen. Der möchte natürlich zu dem schönen, aufblühenden Falkenau, das er bald genug auf den Hund bringen wird, auch noch Neulinden haben und alles, was sonst noch drum und dran hängt. Aber da soll er sich man den Mund abwischen. Gottlob, unser Baroneschen hat klare, gesunde Augen im Kopfe, die sieht auch durch zehn eiserne Türen.“

„Ach, Baroneschen, das wurmt mich noch zwickanden. Eine nette Wirtschaft wird das mal hier werden. Schockschwerenot, wenn man da nur mit den Fäusten dreinschlagen könnte. Na — ich mag es gar nicht erleben. Keinen Tag bleibe ich in Falkenau — wenn der ans Regiment kommt. Und wenn mein Herz in Stücke geht, wenn ich von Falkenau fort muß — es ist immer noch besser, als

wo die Abreise um 2 Uhr erfolgte. Die Ankunft auf der Station Wildpark ist um 4,55 Uhr vorgelesen.“

* **Berlin, 17. Juni.** Nach einer Meldung aus Innsbruck sollen die Verkaufsverhandlungen wegen des Großglocknergebietes noch nicht abgeschlossen sein. Die Verkehrsinteressen werden wahrscheinlich gewahrt werden.

* **Berlin, 17. Juni.** Eine Studentenkommision, die im Auftrag des preussischen Justizministeriums die Vereinigten Staaten von Amerika bereiste, um sich über das Strafrecht der Vereinigten Staaten zu unterrichten, hat, wie Geheimrat Blaschke gestern abend in einem Vortrag mitteilte, fast nichts Nachahmenswertes gefunden, abgesehen von der Behandlung jugendlicher Verbrecher.

Allenstein, 16. Juni. Nachdem beim hiesigen Generalkommando gestern die Entscheidung eingetroffen war, daß die Insassen des russischen Militärflugzeuges, das nahe bei Lyck eine Notlandung vorgenommen hatte, freizulassen sind, sind die beiden russischen Militärsflieger abgereist.

Darmstadt, 16. Juni. Die II. Kammer hat heute die sozialdemokratische Forderung auf Einführung der nationalen Einheitschule ohne konfessionellen Religionsunterricht abgelehnt, nahm dafür aber einstimmig den Antrag Osann (ntl.) an, der die Einführung der nationalen Einheitschule auf der Grundlage der obligatorischen Volksschule mit konfessionellem Religionsunterricht verlangt. Gegen das Zentrum wurde ferner die Aufhebung aller Vorschulen beschloffen.

* **Mainz, 17. Juni.** Ueber den Vorort Gonsenheim ging gestern ein schwerer Wolkenbruch nieder. Das Wasser stand in einzelnen Häusern bis zu einem Meter hoch. Auf der Vorortsbahn und an der Staatsbahn wurde der Damm an 3 Stellen unterwaschen.

Frankreich.

* **Paris, 17. Juni.** Nach dem amtlichen Bericht umfaßte die Mehrheit der 362 Stimmen, welche dem Ministerium Viviani ihr Vertrauen aussprach, 142 geeinigte Radikale, 14 sozialistische Radikale, 20 republikanische Sozialisten, 64 Mitglieder der radikalen Linken, 56 Links-Republikaner, 34 Mitglieder der demokratischen Linken, 4 unabhängige sozialistische Republikaner, 3 gemäßigte Republikaner und 25 Wilde. Gegen das Ministerium stimmten: 101 Mitglieder der Gruppe der geeinigten Sozialisten, 1 revolutionärer Sozialist, 18 geeinigte Radikale, 1 gemäßigter Republikaner, 14 Konervative und 4 Wilde. Der Abstimmung enthielten sich 93 Abgeordnete, der Mehrzahl nach gemäßigte Republikaner und Konervative.

* **Paris, 17. Juni.** Ein 5 Quadratmeter

wenn ich zusehen muß, wie der Herr Better mit Monokel und Lackstiefeln durch die Ställe balanciert und sich erst ne Flasche Eau de Cologne übers Schnupstuch gießt, und es fest an die Nase drückt, damit er nur ja nicht in bishen gesunden Stallduft verpüht. Schockschwerenot — das wird 'n Landwirt, daß Gott erbarm. Na — dem gnädigen Herrn Baron ist es auch ein Greuel. Ich brauch ihn nur anzusehen, dann weiß ich, was die Glocke geschlagen hat.“

Annelies holte tief Atem.

„Also, Sie glauben nicht, daß es Papa sehr aufregen wird, wenn ich ihm sage, daß — nun — Sie wissen ja, Kollermann.“

Der nickte heftig.

„Jarvoll, daß der Herr Better Cyril sich einen heftigen Korb geholt hat. Nee, Baroneschen, das wird den gnädigen Herrn nicht aufregen. Höchstens wird ihm ein dicker, schwerer Stein vom Herzen fallen. Was sich der Herr Better wohl gedacht hat? Gott sei Dank, mit Lackstiefeln und Monokel ist unser Baroneschen nicht einzufangen!“

Annelies lachte schelmisch.

„Wer weiß, Kollermann, am Ende bin ich gerade auf Lackstiefel und Monokel erpicht.“

Kollermann schmunzelte.

großes Loch von 2 Meter Tiefe hat sich auf der Place de Jena über den Arbeiten der Untergrundbahn gebildet. Zwei andere Erd-einstürze sind in der Nähe der Kreuzung Glad-Halevy-Straße und an der Place de Rome festgestellt worden. Die technischen Behörden versichern, daß keinerlei Gefahr bestehe.

England.

* **Northhamman, 17. Juni.** Ungefähr 200 Bergleute wurden durch einen Berg-rutsch in einer Kohlengrube ca. 20 Stunden lang eingeschlossen. Den fieberhaften Anstrengungen der Rettungsmannschaft gelang es, einen Durchbruch zu schaffen und die eingeschlossenen zu befreien.

Rußland.

* **Rischinew, 17. Juni.** Der Kaiser und die kaiserliche Familie haben hier der Feier der Enthüllung eines Denkmals für Alexander I., des Befreiers Bessarabiens von der türkischen Herrschaft, beigewohnt.

Albanien.

* **Wien, 16. Juni.** Nach einem gestern abend in Durazzo aufgegebenen Telegramm wurden die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen und erlitten ungeheure Verluste. Der österreichische Admiral landete zum Schutz der deutschen Gesandtschaft und des Hauses der Internationalen Kontrollkommission Matrosen.

* **Rom, 17. Juni.** „Giornale d'Italia“ veröffentlicht eine Zuschrift aus Durazzo über die vorgestrigen Ereignisse, in der die Tapferkeit und kaltblütige Haltung des Fürsten hervorgehoben wird. Dieser bewahre als guter deutscher Soldat immer seine gelassene Haltung und betrachte die Lage mit der größten Kaltblütigkeit.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 16. Juni. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurden die im 2. Nachtragsetat angeforderten Mittel für das Projekt der Oberrheinschiffahrt und Baggerung (zusammen 40 000 Mk.), nachdem das Zentrum seinen Antrag zurückgezogen hatte, einstimmig bewilligt. Der Antrag Benedey zu den Kreiswahlen und der Besetzung von Bezirksräten wurde abgelehnt, der Zentrumsantrag zu dieser Materie jedoch angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr: 3. Nachtragsetat, Anträge und Petitionen.

Sanitätskolonnen-Übung.

* **Durlach, 16. Juni.**

Am Sonntag den 14. d. Mts. hielt die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ihre öffentliche Schlußübung in Gegenwart der Vertreter der Stadt, der Regierung, der Train-Abteilung, der Fabriken und zahlreich erschienenen Gäste und auswärtiger Sanitätskolonnen auf dem Güterbahnhof ab. Nach dem Übungsplan traf in Durlach ein

„Aber nicht auf ein leeres Herz und auf einen leeren Kopf. Nu nee — da muß erst ein ganz anderer kommen, ein ganz Aarer.“

„Ei, da wird es aber nun Zeit. Denken Sie, Kollermann, jetzt bin ich schon zweiundzwanzig Jahre — wenn es noch lange dauert, werde ich mit Glanz eine alte Jungfer.“

„I wo, Baroneschen, da hat es keine Not. Sind doch schon ne ganze Reihe recht reputierliche Freier in Falkenau gewesen. Aber ich hätte das Baroneschen noch keinem gegönnt. Für Sie hat der liebe Gott noch ein ganz besonderes Glück im Vorrat, da baue ich ganz fest darauf.“

Annelies blickte wie versonnen nach dem Park hinüber. Dann gab sie sich einen kleinen Ruck. „Soll mir recht sein, Kollermann. Aber jetzt muß ich zu Papa hinein. Und wenn Sie dann Zeit haben, reiten wir einmal wieder nach Neulinden hinüber.“

„Ist recht, Baroneschen, ich wollte ohnedies hinüber.“

„Schön — also bis nachher, Kollermann.“ Sie nickte Kollermann mit ihrem lieben Lächeln zu und eilte die Freitreppe empor. Gleich darauf war sie im Hause verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Hilfslazarettzug ein. Ca. 16 Schwerverwundete wurden von der Sanitätskolonne ausgeladen, von Damen des Frauenvereins Durlach mit Getränken erfrischt und nach dem in der Festhalle aufgeschlagenen Rotlazarett verbracht.

In der anschließenden Kritik des Herrn Stabsarztes Dr. Silberborth vom Leibgrenadier-Regiment fanden die Leistungen der Sanitätskolonne rückhaltlose Anerkennung. Auf die sachgemäße Ausrüstung des Hilfslazarettzuges, die Herstellung der improvisierten Krankentransportwagen, die Einrichtung des Rotlazaretts, sowie die gewandte Krankenbehandlung und Pflege der Samariterinnen wurde hingewiesen. Auch der Vertreter des Landesvereins vom Roten Kreuz, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, erklärte sich von dem Geschehenen sehr befriedigt.

Der Führer der Kolonne, Herr Stabsarzt Dr. Hoppe, dankte allen, die zum Gelingen der Uebung durch ihre Mitwirkung beigetragen

hatten, und wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, was in der Bürgerschaft nur wenig bekannt ist, daß die Sanitätskolonne Transporte eines Kranken von seiner Wohnung ins Krankenhaus nach Durlach oder Karlsruhe gegen einen bestimmten Tarif übernimmt. Es steht für diesen Zweck eine Krankenfahrbahre zur Verfügung, die telephonisch in der Brauerei Eglau von Herrn Sektionsführer E. Derrer oder von der Polizei angefordert werden kann.

Der kameradschaftliche Teil hielt noch bis zum späten Abend die Mitglieder der Sanitätskolonne mit den zahlreich erschienenen auswärtigen Sanitätskolonnen, den Gästen und Familienangehörigen in der Festhalle zusammen, wobei das Trompeterkorps der Train-Abteilung spielte und Gesangverein Lyra durch Gesangsvorträge zur Verschönerung des Festes beitrug.

Volkschauspiel Detigheim.

Durlach, 15. Juni. Das gestrige Teilspiel hatte sich, vom besten Wetter begünstigt,

eines starken Besuchs zu erfreuen. Auch die Logenplätze waren fast alle besetzt. Für die Borzüglichkeit des Spiels spricht die begeisterte Aufnahme an jedem Spieltag. Für nächsten Sonntag sind im hiesigen Vorverkauf wie gewöhnlich wieder allerbeste Billete, unmittelbar hinter den Sperrsitzen, zu haben. Vereine erhalten bei einer Beteiligung von mindestens 30 Personen ermäßigte Preise.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. :: :: Tube 60 Pfg.

Verzeichnis der Liegenschaftskäufe im Monat März 1914,

sofern die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung nicht beantragt haben.

Größe, Kulturart und Gemarkung	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
8,41 a Acker und Weinberg in der äußern Höhe	Kammerer Jakob Heinrich, Maurers Btw., u. G. hier	Kleiber Karl Wilhelm, Schlossers Eheleute hier	580
3,54 a Garten zw. d. lang. u. gr. Salzgasse	Heidt Karl, Zeugschmied hier	Raquot Ludwig, Refektorführers Eheleute, Pforzheim	500
6,60 a Acker und Grasrain in dem Sonnental	Walz Heinrich, Tagelöhner, Grödingen	Stadtgemeinde Durlach	99
4,53 a Acker ebenda	Dreyer Heinrich, Wertschreiber, Grödingen	Dieselbe	308 45
15,70 a Acker und Grasrain ebenda	Dieselbe	Dieselbe	
9,84 a Garten in den Zumbergärten	Feltmann Ludwig Wilhelm, Eisendreher hier, u. G.	Dieselbe	2 952
15,35 a Wiese auf der obern Hub	Dienz Heinrich, Arch. Btw., Karlsruhe, u. Kinder	Dieselbe	2 302 50
10,40 a Acker in der Beum	Burst Christian, Landwirt, Grödingen, und Genossen	Dieselbe	4 813 50
21,69 a Acker ebenda	Dieselben	Dieselbe	
13,25 a Acker ebenda	Vortisch Karl, Fabrikarbeiter, Grödingen	Dieselbe	1 987 50
4,28 a Hof u. Geh. u. Hausg. am Kalkofen	Reiß Dr. Oskar, Gr. Regierungsrat, Karlsruhe	Eicherich Dr. Karl, Gr. Professor hier	27 500
33,12 a Acker im Geiger	Köpfer Josef, Landw. Eheleute, Hohenwettersbach	Wadenhut Franz, Landwirts Ehele., Hohenwettersbach	880
0,20 a Graben vor dem Bienleinstor	Stadtgemeinde Durlach	Bader Josef, Bäckermeisters Eheleute hier	100
8,69 a Acker im kurzen Sträßler	Horst Christian, Fabrikarbeiter hier	Hardung Friedrich, Eisendrehers Eheleute hier	1 000
5,12 a Haus und Garten Rittnerstraße 29	Stir Heinrich, Maurermeisters Eheleute, Aue	Kirchner Oswald, Bürogehilfe hier	32 244
27,99 a Acker und Grasrain auf der Hochstätt	Kirchenbauer Friedrich, Architekt, Karlsruhe	Eder Wilhelm, Landwirts Eheleute hier	850
6,39 a Wiese in den Ziegeldöcher	Stuß Philipp, Metzger und Wirt, Grödingen	Klein Seligmann, Viehhändlers Eheleute, Jöhlingen	800
4,30 a Acker in den Vieläckern	Dieselbe	Dieselben	
5,79 a Acker ebenda	Dieselbe	Dieselben	
5,12 a Acker ebenda	Dieselbe	Dieselben	
4,27 a Acker ebenda	Dieselbe	Dieselben	
2,47 a Hofraite mit Gebäuden i. d. Weisergärten	Stir Josef, Maurermeisters Eheleute hier	Widmann Friedrich, Kleidermachers Eheleute hier	45 750
6,79 a Weinberg im Billig	Weiß Karl, Gastwirts Eheleute hier	Schäfer August, Fabrikarbeiters Eheleute hier	1 250

Stupferich.

Farren-Versteigerung.

Am Freitag den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigert die Gemeinde einen noch jungen Farren im Gewicht von 700 kg, wozu Kaufliebhaber einladet

Stupferich, 16. Juni 1914.

Der Gemeinderat:

Reil, Bürgermeister.

Flohr.

Sin Beweis

für die Güte meiner Spezialität Heidelbeeren mit Zutaten sind die vielen täglich einlaufenden Anerkennungen und Nachbestellungen. 1 Paket Heidelbeeren mit Zutaten, reichend zur Herstellung von 100 Ltr. Heidelbeerwein, kostet Mk. 5.50, wo nicht erhältlich direkt durch die Firma

Robert Ruf, Ettlingen.

Einige Urteile:

Neudorf, 23. März 1914.

Das von Ihnen letzten Herbst bezogene Paket Heidelbeeren mit Zutaten war ein sehr gutes Getränk und jeder, der davon getrunken hat, war sehr erstaunt darüber. Ersuchen Sie deshalb, mir weitere 4 Pakete zuzusenden zu wollen.

gez. Dietrich, Baumt.

Heiligenzell, 29. 3. 1914.

Bitte senden Sie uns noch 2 Pakete Heidelbeeren mit Zutaten, indem wir mit den ersten sehr zufrieden waren.

gez. Franz Eberle.

Jüttlingen, 29. 3. 1914.

Bitte schicken Sie sofort wieder für 300 Liter wie gehabt. Ich werde Ihnen noch weitere Aufträge befragen.

gez. Karl Heß, Wagnerm.

Niederlagen: Aug. Peter, Adlerdrogerie, Durlach. Martin Dehm, Wöschbach. Käfer Jung, Königsbach. Käfer Schöpfle, Langensteinbach. K. F. Müller, Auerbach. Käfer Gadenheimer, Weingarten.

Bezug der Anstößer der Wilhelmstraße (von der Friedrich- bis zur Grienerstraße) und der Poststraße zum Ersatz der Straßenherstellungskosten betreffend.

Nach Beschluß des Gemeinderats vom 9. ds. Mts. sollen die Angrenzer der obengenannten Straßen zu den Kosten der Herstellung dieser Straßen beigezogen und aufgrund des § 22 des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908 und § 4 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betr., ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Ansuchen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Eigentümer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundeigentümer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straßen anstoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundeigentümer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 6 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908 vom

Freitag den 19. ds. Mts. ab während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus - Zimmer Nr. 2 - aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 16. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Reparieren von Aluminiumgegenständen
aller Art, sowie im
Schweißen und Löten
aller andern Metalle.

Hochachtungsvoll

August Pfaff, Pfingststr. 33.

Prima Apfelmoss,

per Liter 24 Pf. in Fässern von 50 Liter ab, empfiehlt

Andreas Selter, Aue.

Kirschen,

Pfd. 15-18 $\frac{1}{2}$, jeden Nachm. zu haben

Weißerstr. 13 III.

Täglich frische

Ananas,

per Pfd. 35 $\frac{1}{2}$, große auserlesene 40 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Gottfr. Hauck,

Hauptstraße 19.

Milchschweine

zur Zucht und Mast, hat fortwährend abzugeben

Schweinezüchterei Hagsfeld, Friedrich Maier.

Umzüge

werden bei billigster Berechnung ausgeführt von

H. Sauer, Möbelschreiner,
Schwanenstraße 10.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken u., verlange meine vorzuschreibende Offerte. (Kreditporto). Peter Eyrieh, Karlsruhe i. B., Grenzstr. 4.

Zu verkaufen

ein gebrauchter Herd mit Kupferstift und Messingstange. Auch sind grüne Stachelbeeren abzugeben
Grödingenstr. 44, part.

Mineral-, Heil- und Tafel-Wasser:

Altbuchhorster Marksprudel	Nesselquelle Oberselters
Apenta Bitterwasser	Rhenser
Apollinaris	Salzbrunner
Emser-Kranchen	Salzschlirfer
Fachinger	Teinacher Hirsch- quelle
Hunyadi Janos	Teinacher Sprudel
Karlsbader Muhlbr.	Wildunger
Lammscheider	Vichy
Lauchstädter	
Mergentheimer	

empfehlen in stets frischer Füllung
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstraße 4

Heinen's Mostansatz

ist der beste und Sie sparen Geld!

Mit einem Palet, das Sie nur 4 Mk kostet, hierzu noch 23 Pfund Kristallzucker à 21 S verwenden,

150 Ltr.

weinähnlichen Most und stellt sich das Liter auf nicht ganz

6 Pfg.

Corinthenwein

bereiten Sie aus **100 g la. Corinthen** ca. 250 Ltr.

100 g je nach Qualität 25 u. 27 S, das Liter stellt sich auf ca.

10-11 Pfg.

Luger u. Filialen.

heil- und Tafelwasser

zu Hautkuren in stets frischer Füllung.

Adler-Drogerie H. Peter.

Morgen Donnerstag

wird geschlachtet.

Restauration Lannhäuser.

Brauerei Roter Löwe.

Heute Mittwoch

Schlachttag.

Jakob Zint.

Morgen Donnerstag frische

Leber- u. Griebenwürste

Wilhelm Bodenmüller zum Bären.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird

geschlachtet.

Jede Dame

weiß, welche unangenehme Eigenschaften der so lästige **Achselfschweiß** besitzt.

Das zuverlässigste Mittel gegen Achselfschweiß ist unstreitig **„Bella“**

erhältlich in Flaschen à 1. — in der **Blumen-Drogerie** **Zul. Schaefer, Hauptstr. 4.**

Freibank.

Morgen Donnerstag früh wird **Schweinefleisch** ausgehauen.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am **Donnerstag den 18. Juni 1914, abends 7 Uhr,** im Rathhaussaal.

Tagesordnung:
 Erwerb des Gasthauses zum Bahnhof.

Durlach den 12. Juni 1914.

Der Bürgermeister:
 Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

Umlagen

vom 1. Halbjahr wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 10. Juni 1914.

Stadtkasse.



Grasmähmaschinen

Heuwendler, Futterschneidmaschinen

— neu und gebraucht — empfiehlt billigt
Heinrich Geyer, Schmiedmeister.



Prima

Ruhr-Nusskohlen

zu den billigsten Sommerpreisen, sowie alle andern Sorten empfiehlt

Herrenstr. 16 **Jos. Baumgärtner** Telefon 119

Kohlen-, Holz- und Dreiflechthandlung.

Bestellungen von der **Dtstadt** werden entgegengenommen im Friseurgeschäft **W. Bohner, Weingarterstraße.**

Abteilung II: Alle Sorten

Limonade, Sodawasser u. Kohlensäure, Eyach-Sprudel.

Total-Ausverkauf.

Um mein Lager in

Damenkleiderstoffen

zu räumen, gewähre ich außerordentlich billige Preise:

Serie I

früher Mk 1.50 bis Mk 2.—

jetzt Mk 1.— netto

Serie II

früher Mk 2.— bis Mk 3.—

jetzt Mk 1.50 netto

Serie III

früher Mk 3.— bis 4.—

jetzt Mk 2.— netto

Wollmousseline und Kleidersatin

früher Mk 1.60, jetzt Mk 1.— netto.

Auf Herrenkleiderstoffe 20 %

Auf alle andern Artikel 10 %

Louis Luger

am Marktplatz.

Baumaterialien

vom Abbruch, wie Türen, sowie verschiedene Fenster, billig abzugeben. Anzusehen

Grienerstraße 3, am alten Bahnhof.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Lannstr. 30.**

Guter Mittag- und Abendlich von 50 S an wird verabreicht **Restauration Lannhäuser.**

Gut möbl. Zimmer

von einem Herrn auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 284 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“ Durlach.

Gegr. 1892. Morgen Donnerstag abend 7 1/2 Uhr

Monatsversammlung im „Grünen Hof“, Eingang vom Garten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Alte Menschen brauchen nur **Philoped-Streupulver**, weil es

Fusschweiss

Hand- und Achselfschweiss trocken und geruchlos macht. Vollständig unschädlich, nicht ätzend, nur angenehm und erfrischend im Gebrauch. Flasche 60 S.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Wohnung von 3 Zimmern sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 282 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 3 Zimmern Stallung für 2 Pferde sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 283 an die Exped. d. Bl.

Wohnung

mit 6 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Okt. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 281 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine Familie sucht per 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Gartenanteil u. eventuell Bad in freier Lage, eventl. Aue od. Grötzingen angenehm. Gest. Off. an die Exp. d. Bl. erbeten u. Nr. 272.

Wohnung von 4-5 Zimmern am Turmberg im Preise von 700-900 Mk auf 1. Sept. ev. auch 1. Okt. von ruh. Dauermietern gesucht. Offerten u. Nr. 273 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei-Zimmerwohnung

mit Zubehör wegen Wegzugs sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten **Weingarterstraße 13 II.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit sämtl. Zugehör per 1. Okt. zu vermieten **Waldstraße 10.**

Freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Gas und Glasabschluss, ist an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten **Gartenstraße 3, 1. St.**

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 13 im 3. Stock habe ich eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Karl Höfel, Baugeschäft.

Aufforderung.

Diejenigen, welche ihre **Uhren- und Goldwaren** schon über 3 Monate bei mir in Reparatur haben, werden ersucht, dieselben innerhalb 4 Wochen abzuholen, andernfalls ich keine Garantie für das Vorhandensein mehr leiste.

Gg. Müller, Uhrmacher

Durlach :: Hauptstraße 76a.

Hypothek.

Auf ein noch neues, gut rentier. Haus wird zweite Hypothek von **Mk. 5-6000.**

auf 1. Juli oder später aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Die Wäsche-Aannahme der Wägenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkman.

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit

Zucker am Hut	Nordhäuser 37%
Pfund 21 1/2 S	garantiert echt, in Nord-
bei 5 Pfd. 22 "	hausen hergestellt
Erstall	Liter 1.10 M offen
bei 5 Pfd. 21 "	bei 3 Liter 1.05 " "
b. 100 Pfd. 20 75 M	bei 5 Liter 1. — " "
Orig. - Sac 41 25 "	Anseh-
Randiszucker	Brantwein 32%
Pfund 36 S	(darf laut Gesetz nur von
bei 3 Pfd. 34 "	2 Litern an verabfolgt werden)
Sämtl. Gewürz	Liter 80 S offen
in frischer Ware.	bei 5 Liter 75 " "
Zum Verschluß der Gläser:	Weinessig
Pergament-Papier	Liter 28 S
mit Salizyl imprägniert	bei 5 Liter 26 "
Rolle 18 S	Salizyl.

Besonders empfohlen:

Monopol - Einmach - Essig

pasteurisiert — keimfrei.
 Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbflaschen von 5 Litern an.

Preis per Liter 30 S

— Einmachanweisungen gratis —

Citrovin - Speise - Essig

Liter 55 S

Die Literflaschen werden mit 15 S berechnet und ebenso zurückgenommen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Die beliebtesten deutschen Tischweine

in Literflaschen
 der Weingroßhandlung **F. Bausback, Karlsruhe,**
 sind zu Originalpreisen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

zu haben. — Einige der begehrtesten Weinsorten:

Deutscher Tischwein Literfl.	0.80	Roter Tischwein Literfl.	0.90
Burrweiler	0.90	" Pfalzwein	1.00
Markgräfler	0.95	" Rheinwein	1.10
" Müllheimer	1.00	Flaschenpfand 15 Pfg.	
Hambacher	1.00	per Literflasche	

Pür jede Jahreszeit geeignet!



Sekt Bronte
 gewonnen aus dem hochbe-
 werteten Paraná-Tee
 (brasilianischer Tee)
 Anregend, erquickend,
 naturrein, ohne Alkohol.
 Eingeführt bei der Kaiserlichen
 Marine, Offizier-Kasinos, Sana-
 torien usw.
 Kleinod für jeden Haushalt und
 Familientisch
 Zugelassen auf der Ausstellung für
 Gesundheitspflege Stuttgart
 (Mai-Oktober 1914).
 Deutsche Matte-Industrie,
 G. m. b. H., Köstritz.
Simon Schen, Durlach,
 Lämmstrasse 2, Tel. 235.
 Wiederverkäufer gesucht.

Die größte Modeschau

die sich jede Dame bequem daheim ver-
 schaffen kann, bietet das reichhaltige
 Favorit-Moden-Album (nur 60 S) mit
 feinen entzückenden Modellen. Darnach
 ist niemand ist Begegnung! Erhältlich bei
H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Spezial-Angebot

feiner Tuch- u. Bett-Damaste,
 Handtücher u. Baumwolltuche
 in jeder Preislage.
 Ferner ist für mich ein Posten häßlicher
Reste
 eingetroffen zu Blusen und Kleidern
 und empfehle solche zu billigen Preisen

K. Döttinger
 kein Laden! Weingartenstr. 5 II.

Im Bügeln

empfiehlt sich
Frau Miesinger, Behntstr. 7.

Damenfahrrad.

Suche ein noch sehr gut er-
 haltenes Fahrrad mit Freilauf;
 am liebsten Marke Grifner. Zu
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wohnung.

Zuberstraße 6 II ist eine Woh-
 nung, bestehend aus 2 Zimmern
 und Küche nebst allem Zugehör
 auf 1. Oktober 1914 zu vermieten.
 Näheres **Gartenstr. 13.**

Eine schöne 3- oder 4-Zim-
 mer-Wohnung per 1. Oktober
 zu vermieten. Zu erfragen
Pfingststraße 28 II.

Karlsruher Allee 9, 2. St.
 eine sehr geräumige Woh-
 nung von 4 Zimmern,
 Küche, Bad wegen Weg-
 zugs per 1. Juli oder
 früher zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe,
 Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

1 Zimmer mit Küche im
 Seitenbau auf 1. Oktober oder
 früher zu vermieten. Näheres
Melterstraße 7.

Per 1. Juli zu vermieten:
 Schöne 2-Zimmerwohnung mit
 Küche, Keller und Speicher Sebold-
 straße 20 4 Stock. Näheres bei
A. Zeukler, Lammstr. 23.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-
 Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Bad etc., auf 1. Okt. zu ver-
 mieten. Näheres parterre rechts.

Schön möbl. Zimmer
 auf 1. Juli zu vermieten
Friedrichstr. 10, 1. St. r.

Eine freundliche 2-Zimmer-Woh-
 nung mit sämtl. Zubehör ist an
 eine ruhige Familie auf 1. Oktober
 zu vermieten. Näheres
Herrenstraße 27 II.

Ein Haufen Dung
 ist zu verkaufen
Rappenstraße 11.

Die von mir in der Mittell'schen
 Brauerei hier gegen den Verwal-
 tungsrat der freiw. Feuerwehr Jöh-
 lingen ausgesprochenen Beleidi-
 gungen nehme ich hiermit mit dem
 Ausdruck des Bedauerns als un-
 wahr zurück.
 Jöhlingen, 13. Juni 1914.
August Melcher, Landwirt.

Werkstätte,

für Maler geeignet, sofort zu
 mieten gesucht. Offerten unter
 Nr. 285 an die Exped. d. Bl.

Wasserwärme im Schwimmbad 18° C.
Voransichtliche Bitterung am 13. Juni.
 Bedrohende Bewölkung, bevorstehend
 Gewitterregen, mäßig warm.

96

96

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels

Karl Berger
Landwirt

sprechen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank aus. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für seine Besuche während der Krankheit und für die trostreiche Grabrede, für die liebevolle Pflege der Krankenschwestern und für die Kranz- und Blumen Spenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Durlach den 17. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Artillerie-Bund, Leibgrenadier-Reiter-Berein, Infanterie-Bund.

Obgenannte Vereine beteiligen sich an dem am Sonntag den 21. ds. Mts. in Kleinsteinbach stattfindenden Abgeordneten-tag, verbunden mit Gaupreisschießen, anlässlich des 25jährigen Stützungsfestes des Militärvereins Kleinsteinbach.

Abfahrt der Delegierten vorm. 8³⁰ Uhr ab Durlach.

Vereine 12⁰⁰ Uhr ab Durlach.

Sammelpunkt der Vereine 11⁰⁰ Uhr Bahnhof Durlach.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Zahlreicher Beteiligung sehen entgegen

Die Vorstände.

Fortschrittliche Volkspartei Aue.

Kommenden Sonntag den 21. Juni veranstaltet die Fortschrittliche Volkspartei im Kreis Karlsruhe auf den Bierkellern des Fischhauses an der Landstraße Durlach-Volfartsweyer ein

Sommerfest.

Abmarsch mit Musik um 1/3 Uhr vom „Sternen“ in Aue.

Programm:

Auf dem Festplatze: Begrüßungsansprache durch Parteisekretär Dr. Harzendorf.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Ludwig Haas über „Die Lage im Reich und die Tätigkeit im Reichstag“.

Vortrag des Professors Dr. Gaunter aus Karlsruhe über „Die politische Betätigung als sittliche Pflicht“.

Zwischen den Vorträgen finden auf der Festwiese Musikvorträge, gemeinsamer Gesang und gesellige Unterhaltung statt.

Unsere Freunde und Gönner laden wir freundlichst dazu ein.

4 1/4 Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung vom 1. Juli 1914 an.

Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1856

Hauptstraße 54 (Ecke Kronenstraße, am Marktplatz.)

Postfachkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

Ia. Gußstahlsensen und -Sicheln

Sensenbäume in Holz und Stahl, Sensenringe, Wehsteine, Rumpfe, Stahl- u. Holzrechen, sowie Senz- u. Druggabeln in nur besten Qualitäten und größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

K. Leussler, Lammstr. 23.

Turnverein Durlach, G. V.

Gut Heil!

Sonntag den 21. Juni, nachmittags 1/2 4 Uhr

Einweihung

unseres eigenen Turn- und Spielplatzes auf der unteren Hub, verbunden mit

Schauturnen und Spielen.

Programm.

1. Aufmarsch.
2. Begrüßung.
3. Ansprache des Gauvertreter Herrn. Kanzleirat Schmidt-Karlsru.
4. Freiübungen der ausübenden Turner und Jugendturner.
5. Ringturnen.
6. Reulenübungen der Männerriege.
7. Reeturnen: a. Musterriege. b. Kürturnen.
8. Pferd springen der Jugendabteilung.
9. Gemeinübungen an 3 Barren, ausübende Turner.
10. Tischspringen, geübtere Turner.

Anschließend Spiele.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie alle Freunde von Turnen und Spiel und der Jugendpflege turnfreundlicht ein.

Eintritt für Nichtmitglieder à Person 20 S.

Der Vorstand.

Aus meiner Brennerei empfehle ich reingebrennte

Ansetzbranntweine

ferner:

garantiert echtes Kirschwasser, Zwetschgenwasser — Frantzbranntwein sowie Cognac, Wachholder, Steinhäger.

Albert Roos

Weinhandlung und Käferei, Sophienstraße 12.

Grasmähmaschinen

Heuwender

Schwadreden

empfeht in größter Auswahl unter Garantie und auf Probe zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Freie Fleischer-Jungung für den Bezirk Durlach.

Fleischpreis-Nachtrag.

Fettes Schweinefleisch M 0.70

Große Apfelwein-Versteigerung.

Im Auftrag der Apfelwein-Großkellerei Karl Wagner in Durlach lasse ich in deren Keller Spitalstraße Nr. 27 zu Durlach

ca. 70 000 Liter prima Apfelwein am 19. und 20. Juni, jeweils vormittags

8 Uhr beginnend, öffentlich versteigern.

Günstige Gelegenheit, sich einen guten und billigen Hausbrand einzulegen.

Näheres durch Friedrich Kraft, Waisenrat in Durlach.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz

L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager

Pfinzstrasse 31.

Hierzu Nr. 38 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.